


Zeichen setzen

Jahresbericht 2019

Aktion



MENSCH

mit
Zusammen-
fassungen
in Leichter
Sprache

DAS WIR GEWINNT



Inhalt



Die Aktion Mensch möchte alle Menschen wertschätzend erreichen und verwendet in den Texten daher neutrale Bezeichnungen oder das Gender-Sternchen. Somit werden auch nonbinäre Menschen angesprochen, die sich weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zuordnen.



Den vollständigen Jahresbericht sowie barrierefreie Versionen finden Sie unter www.aktion-mensch.de/jahresbericht

- 04 Das war 2019
- 06 55 Jahre: Die Aktion Mensch in Zahlen

- 08 Mission Zukunft – Zeichen setzen**
- 10 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 11 Zeichen setzen gegen Hass
- 12 Inkludencer*in werden
- 14 Gemeinsam die Welt verändern
- 16 Für Klima und Barrierefreiheit
- 16 Die Bunte Bande erobert die Bühne
- 17 inklusion.de – alles Wissenswerte gebündelt
- 18 Beratung für werdende Eltern
- 19 Kommune Inklusiv gibt Wissen weiter

- 20 Neues ausprobieren**
- 22 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 23 Bunte Symbole für mehr Vielfalt
- 24 Technologische Premiere im Museum
- 26 Digitale Ideen selbst gemacht

- 28 Gesellschaft mitgestalten**
- 30 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 31 Demokratie braucht Inklusion
- 32 Inklusion in der Schule
- 34 Gemeinsames Toben ohne Hindernisse
- 35 Startschuss für gemeinsame Sport-Projekte
- 35 Inklusives Leseerlebnis für kleine Sportfans

- 36 Teilhabe verbessern**
- 38 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 39 Wohin fließen die Fördergelder?

- 40 Chancen prüfen, Förderung finden
- 42 Internet für alle
- 42 Soziale Netzwerke gemeinsam erkunden
- 43 Begleitung auf dem Arbeitsmarkt
- 44 Inklusion einfach machen

- 46 Glücksmomente schaffen**
- 48 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 49 Digital gewinnt
- 50 Richtige Glückspilze
- 52 Wertschätzung zeigen, Lose verschenken
- 53 Starke Partner im Handel

- 54 Finanzen**
- 56 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 57 Rückblick / Ausblick
- 58 Finanzbericht 2019
- 63 Brief des Aufsichtsrats
- 66 So arbeiten wir zusammen

- 68 Das WIR gewinnt**
- 70 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 71 So sind WIR
- 72 Innovative Köpfe aktiv ansprechen
- 73 Diversität und Inklusion
- 74 Moderne Arbeitswelten

- 76 Ausblick**
- 78 Zusammenfassung in Leichter Sprache
- 79 Begeistern, unterstützen, neue Wege gehen
- 80 Alle können mitmachen

Herausfordernd,
emotional, erfolgreich.
Das war 2019.



Liebe Leser*innen,

hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr 2019, in dem die Aktion Mensch 55 Jahre wurde. 55 Jahre engagierter Einsatz, in denen die Bedeutung von Inklusion nicht weniger wurde. Auch deshalb halten wir uns nicht damit auf zurückzuschauen. Vielmehr richten wir den Blick nach vorne – denn es gibt noch viel zu tun.

Das zeigt auch unser aktueller Kampagnen-Film, in dem wir diskriminierende Kommentare zum Thema machen, die uns – neben den überwiegend positiven Reaktionen auf unsere letztjährige Kampagne – auch erreichten. Sie zeigen, welche Vorbehalte es gegenüber Menschen mit Behinderung gibt. Ihre Direktheit rüttelt auf und spornt uns in unserem Engagement weiter an. Wir können Hass in der Gesellschaft nicht verhindern, aber alles dafür tun, dass kein neuer entsteht: durch Aufklärung und Kommunikation, die sich an alle Menschen richtet, die es besser machen wollen – und an die, die noch überzeugt werden müssen.

Neben unserem Herzensanliegen, der Inklusion, haben wir auch die Herausforderungen der Digitalisierung bei Loskäufen und in der Förderung angenommen und auch intern Veränderungen angestoßen: Der Ausbau der technischen Infrastruktur, modernisierte Arbeitsflächen und flexiblere Methoden veränderten die Arbeit und das Miteinander in unserem Unternehmen spürbar.

Nicht zuletzt haben wir im vergangenen Jahr in mehrfacher Hinsicht Rekorde gebrochen: sowohl beim Umsatz als auch bei unserer Fördersumme. Auch hierüber lesen Sie in diesem Jahresbericht, den Sie selbstverständlich auch als barrierefreie Version im Internet finden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres Rückblicks!



Armin v. Buttler
Vorstand der Aktion Mensch

Die Aktion Mensch in Zahlen

55
Jahre

Fördern, engagieren und Menschen glücklich machen

Die Aktion Mensch blickte 2019 auf ihr 55-jähriges Jubiläum zurück. Ereignis- und erfolgreiche Jahre, in denen Deutschlands größte private Förderorganisation im sozialen Bereich mehr als vier Milliarden Euro an soziale Projekte weitergegeben und sich dafür starkgemacht hat, die Lebensumstände von Menschen mit Behinderung dauerhaft zu verbessern.

Heute steht die Aktion Mensch für eine Gesellschaft, in der Unterschiede ganz normal sind – und freut sich über ein erfolgreiches Jahr 2019.

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/55-Jahre



höchstes **Fördervolumen**
in der Geschichte
der Aktion Mensch:

196,4
Millionen Euro



494,8 Millionen

Euro Lottereeinnahmen
(Anstieg um
27,5 Millionen Euro)



148 Millionen Euro ausgezahlte Gewinne

Mehr als

1,7

Millionen Menschen erhielten
eine Gewinnbenachrichtigung
der Aktion Mensch



8.943

Anzahl geförderter
Projekte 2019



68 Losbesitzer*innen freuten sich über
Gewinne zwischen einer **halben Million**
und **zwei Millionen Euro**

Freundeten sich bei den Dreharbeiten an: die beiden Darsteller der Kampagne „Mission Inklusion“.



Mission Zukunft – Zeichen setzen

Es gibt noch viel zu tun, um Inklusion voranzubringen. Das zeigt die Fortsetzung der Kampagne „Mission Zukunft“ ebenso wie die vielen anderen Aktionen und Projekte, mit denen die Aktion Mensch im Jahr 2019 Zeichen setzte.



Kapitel 1 – Mission Zukunft – Zeichen setzen

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Eine **Mission** ist ein besonderer Auftrag etwas zu tun.
Zum Beispiel: Sich für **Inklusion** stark-machen.

Inklusion bedeutet:

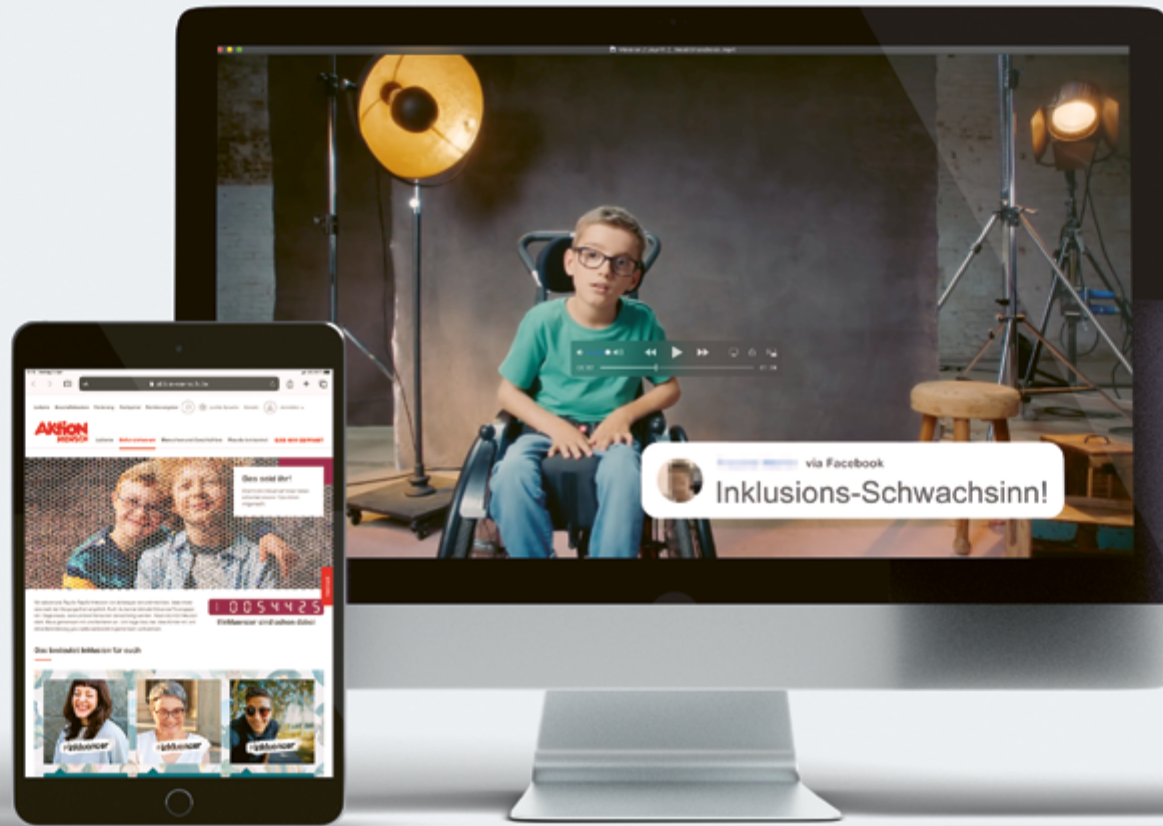
- Alle Menschen können überall dabei sein.
- Alle Menschen können überall mit-machen.

Und das soll von Anfang an so sein.

Dafür hat die Aktion Mensch
viele Aktionen gemacht.

Aber oft ist das in unserer Gesellschaft noch anders.
Viele Menschen werden beschimpft: Weil sie anders sind.
Deshalb muss noch viel für **Inklusion** getan werden.
Die Aktion 2019 von der Aktion Mensch ist ein Zeichen
gegen Hass.





Zeichen setzen gegen Hass

Kampagne zeigt die Realität

Eine Welt, in der Inklusion ganz selbstverständlich ist: Diese Vision hat die Aktion Mensch mit ihrem Kampagnenfilm „Mission Zukunft“ entworfen. Menschen mit und ohne Behinderung leben und arbeiten darin ganz selbstverständlich zusammen. Dass ein vorurteilsfreier Umgang allerdings noch nicht die Realität ist, zeigen viele Kommentare zum Thema im Netz. Denn neben den überwiegend positiven Reaktionen auf die Kampagne gab es in den sozialen Medien auch offenkundig diskriminierende Äußerungen.

Influencer*in werden

Viel Aufmerksamkeit durch Mitmach-Aktionen

Die Kampagne in Zahlen:



Reinhold
Inklusion bedeutet für mich, dass jeder Mensch die gleichen Chancen haben soll.

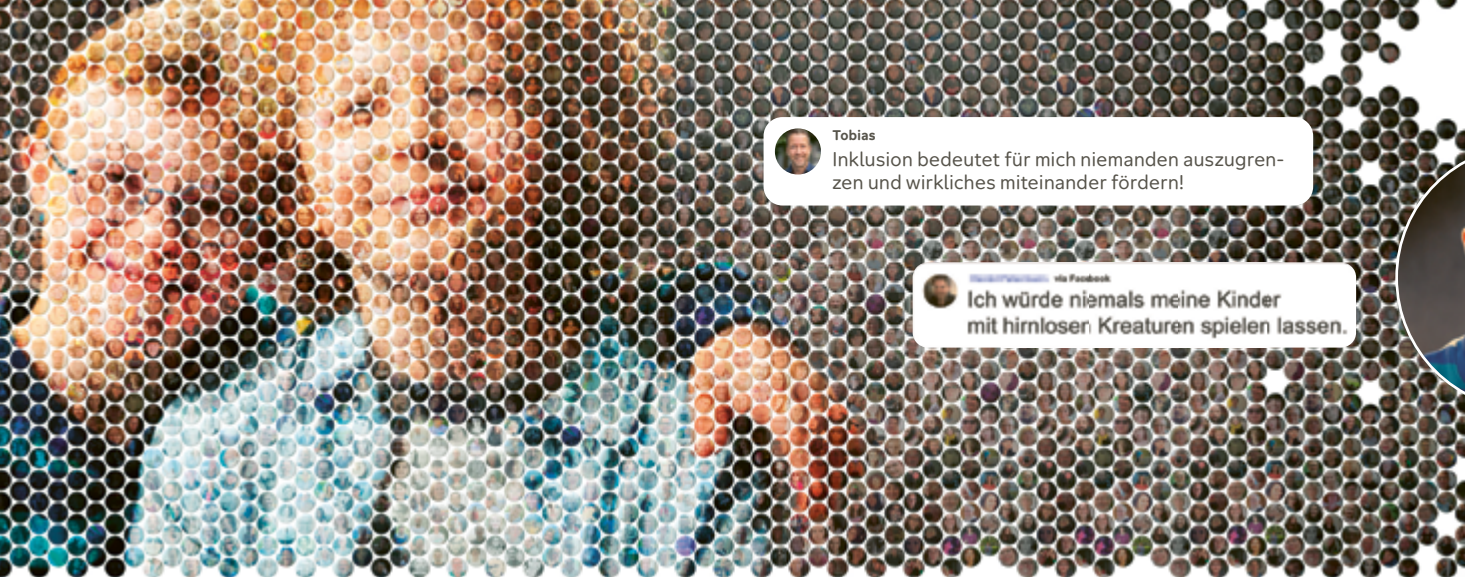


via Facebook
ich hasse Mongos

Eine von der Aktion Mensch initiierte Umfrage von YouGov hat gezeigt, dass mehr als die Hälfte der 500 befragten Menschen mit Behinderung bereits Erfahrungen mit Diskriminierung haben. Diese reichen von rücksichtslosem Verhalten bis hin zu körperlichen Angriffen.

Misstände aufzeigen

Mit dem Film „Mission Zukunft 2: So ist die Realität“ machte die Aktion Mensch daher im vergangenen Jahr auf bestehende Misstände aufmerksam. Durch zusätzliche Mitmach-Aktionen setzte sie ein starkes Zeichen für Toleranz und zeigte, wie wichtig hierfür das Engagement aller Menschen ist. Gleichzeitig rief sie ihre Unterstützer*innen dazu auf, selbst im eigenen Umfeld Einfluss zu nehmen und als „Influencer*in“ aktiv zu werden. Mit einem Foto samt Statement gegen den Hass oder durch die Teilnahme an einer Petition für mehr Inklusion. Aus den vielen eingereichten Fotos entstand Ende des Jahres ein aufmerksamkeitsstarkes Bildmotiv.



Tobias

Inklusion bedeutet für mich niemanden auszugrenzen und wirkliches miteinander fördern!



via Facebook

Ich würde niemals meine Kinder mit hirnlosen Kreaturen spielen lassen.



Das Mosaik aus eingereichten Fotos zeigt: Viele engagieren sich gegen Ausgrenzung und Hass.

Es zeigt: Wir sind viele! Das Bild war zudem großflächig in mehreren deutschen Metropolen zu sehen. Die Aktion Mensch konnte außerdem rund 50 Influencer*innen mit und ohne Behinderung gewinnen, die das Thema Inklusion und Toleranz in ihren Kanälen aufgriffen.

Ein Highlight der Mitmach-Aktionen war die Verlosung von T-Shirts. Alle, die ein Foto plus Kommentar einreichten, konnten eines von 1.500 nachhaltig und fair produzierten Statement-T-Shirts mit dem Aufdruck #Inkluencer gewinnen. Die begehrten Shirts sind in Kooperation mit dem Projekt #notjustdown entstanden. Damit setzen sich die Geschwister Marian und Tabea Mewes für einen offeneren und vorurteilsfreien Umgang mit Menschen mit Downsyndrom ein. Das T-Shirt-Motiv ist Marians erster Design-Auftrag. Jetzt sind die Zeichnungen des 22-Jährigen auf den T-Shirts verewigt.



Die Geschwister Mewes mit Inkluencer*innen-T-Shirts.

Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/vonanfangan.html



Mehr als

1.500

verloste T-Shirts

Gemeinsam die Welt verändern

Jugendaktionscamp im Zeichen
des Aktionstags 5. Mai

Mehr als 700 Aktionen gab es rund um den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung im Jahr 2019. Das Motto: #MissionInklusion – Die Zukunft beginnt mit DIR. Angesprochen waren vor allem Kinder und Jugendliche, aber auch Menschen, die in Schulen oder in der Kinder- und Jugendhilfe arbeiten. Sie alle haben sich rund um den 5. Mai mit Demos und Infoveranstaltungen für eine inklusive Zukunft eingesetzt.

Erstes Jugendaktionscamp zum Aktionstag

Auch das erste Jugendaktionscamp der Aktion Mensch stand 2019 im Zeichen des Aktionstags. Vom 3. bis 5. Mai kamen in Bonn 100 junge Menschen mit und ohne Behinderung zwischen 15 und 24 Jahren aus ganz Deutschland zusammen. Viele der Teilnehmer*innen hatten sich schon davor für Inklusion eingesetzt – und sich voller Begeisterung für die Teilnahme an der Veranstaltung beworben. „Was wir gegen Hate Speech tun können“, „Wie können Geschichten und Kampagnen inklusiver



werden?“ oder „Wie sich die Bildung von morgen verändern könnte“ sind nur drei der Aspekte, über die die Jugendlichen diskutierten.

Gelegenheit für Austausch und Engagement

Viele Projekte und Organisationen stellten ihr Angebot bei einem „Markt der Möglichkeiten“ vor und kamen mit den Jugendlichen ins Gespräch. So haben sie erfahren, wo und wie sie sich für Inklusion engagieren können und dass sie und ihre Stimme wichtig sind. Teilnehmerin Tamara nahm das wörtlich: Sie hatte bei einem der Workshops einen Song zum Thema Inklusion geschrieben und präsentierte ihn zusammen mit Yasha, der sie auf der Gitarre begleitete. Ein Musikvideo des Songs, das beide gemeinsam mit Rapper Dennis realisierten, wurde im Mai 2020 veröffentlicht.

Politische Forderungen

Die Stimmen aller Jugendlichen wurden dann bei einer Demonstration am 5. Mai in Bonn laut. „Wir sind viele, wir sind laut, weil man



Wieder ein voller Erfolg:
der Aktionstag 5. Mai.



Der stellvertretende
NRW-Ministerpräsident Stamp
spricht zu den
Jugendlichen.

uns die Zukunft klaut“, war die Botschaft, die die Teilnehmer*innen an die Politik richteten. Aus Berlin schickte der Bundesbehindertenbeauftragte Jürgen Dusel einen Gruß an die Jugendlichen. Er bestärkte sie darin, für ihre Rechte einzutreten. Ihre Forderungen übergaben sie dem stellvertretenden Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Dr. Joachim Stamp. Inklusion sollte überall selbstverständlich sein, so die Forderung der Jugendlichen: in der Bildung, bei der Arbeit und beim Thema Wohnen.

Gemeinsam etwas bewirken

Integrationsminister Stamp nahm die Anliegen der Jugendlichen ernst und lud ins Ministerium nach Düsseldorf ein. Auch hier wurde diskutiert. Die Jugendlichen konnten wichtige Impulse setzen und fuhren mit vielen neuen Ideen nach Hause. Außerdem im Gepäck: neuer Schwung für weiteres Engagement. Denn 2020 gibt es eine Fortsetzung des Jugendaktionscamps. Dann setzen sich 120 Jugendliche für mehr Miteinander und eine bunte Gesellschaft ein, in der alle mitmischen können.

In Kooperation mit:



Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/jugendaktionscamp/jugendaktionscamp-2019



Für Klima und Barrierefreiheit

Unterstützung für Fridays for Future

Gelebte Inklusion ist, wenn sich junge Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam für Themen einsetzen, die ihnen am Herzen liegen. Wie im Sommer 2019. Mit den Bonner Fridays-for-Future-Aktivist*innen gestaltete die Aktion Mensch den Globalstreik #allefürsklima in Bonn barrierefrei. An diesem Tag rief die junge Klimabewegung dazu auf, ein Zeichen für eine lebenswerte Zukunft zu setzen.

Alle können sich einbringen

Mit Unterstützung der Aktion Mensch wurde die Veranstaltung für die rund 11.000 Teilnehmer*innen barrierefrei gemacht: durch Gebärdensprachdolmetscher*innen, ein Rollstuhl-Podest, eine Rampe zur Bühne und ein rollstuhlgerechtes WC. Auch Aktivist*innen mit Behinderung hatten so die Möglichkeit, ihre Forderungen selbstbestimmt einzubringen. Ältere Teilnehmer*innen und Eltern mit kleinen Kindern freuten sich ebenfalls über die barrierefreien Angebote. So wurde dieser Tag nicht nur zum Zeichen für mehr Klimaschutz, sondern auch für mehr Inklusion in der Gesellschaft.

Die Bunte Bande erobert die Bühne



Musical-Koffer für Pädagog*innen

„Gemeinsam sind wir stark“ heißt das Musical zur Bunten Bande, das im Februar 2019 vorgestellt wurde und das in doppelter Hinsicht inklusiv ist: durch die fünf Kinder der Bunten Bande, die sich in ihrer Vielfalt gegenseitig schätzen und sich gemeinsam für Mitbestimmung und Akzeptanz starkmachen. Und indem pädagogische Fachkräfte es auch mit sehr heterogenen Klassen (Grundschulalter sechs bis zehn Jahre) gut und erfolgreich umsetzen können. Der Musical-Koffer enthält dafür alle Materialien. Fast 500 Koffer wurden 2019 bereits verschickt.



Materialien für jeden Bedarf
im Musical-Koffer.



Weitere Informationen
unter [www.aktion-mensch.de/
bunte-bande](http://www.aktion-mensch.de/bunte-bande)



inklusion.de – alles Wissenswerte gebündelt

Jetzt mit Fachinformationen
zu Arbeit und Barrierefreiheit

inklusion.de:
informativ und
übersichtlich aufbereitet.



Die Arbeit am Fachportal der Aktion Mensch, das viele Themen rund um die Umsetzung von Inklusion bündelt, ging auch 2019 weiter. Gestartet war das Portal im Oktober 2018 zunächst mit Informationen zum Thema inklusive Bildung für Pädagog*innen und andere Verantwortliche der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit. In 2019 folgte neben dem Querschnittsthema Barrierefreiheit auch das Thema Arbeit: Welche Vorteile bietet es Unternehmen, Fachkräfte mit Behinderung einzustellen? Was ist im Bewerbungs-

prozess zu beachten? Und wo kann ich Beratung und Unterstützung bekommen, wenn beispielsweise der Arbeitsplatz barrierefrei umgebaut werden muss? Die Aktion Mensch möchte die Wissenslücken auf inklusion.de schließen und zu mehr Offenheit beitragen.

Inklusionsbarometer Arbeit

Hilfestellung hierbei geben auch die vielen guten Beispiele auf der Seite, die Interessierte zum Stöbern einladen. Aktuelle Zahlen zur Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Behinderung, erhoben von der Aktion

Mensch im Rahmen des „Inklusionsbarometers Arbeit“, ergänzen das Serviceangebot im Netz. Auch in Zukunft werden die bestehenden Themenbereiche weiter ergänzt und stetig aktualisiert. Alles mit einem Ziel: Menschen, die sich für Inklusion interessieren, durch wissenswerte Informationen und hilfreiche Praxistipps zu unterstützen.

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/inklusion



Der Familienratgeber ist ein Online-Angebot der Aktion Mensch. Auf der Website können Menschen mit Behinderung und ihre Familien wichtige Informationen zum Thema Leben mit Behinderung finden: von der Schule über Beruf, Freizeit, Barrierefreiheit, Rechte, Wohnen und Beratung bis hin zur Kranken- und Pflegeversicherung und vielem mehr. Besonders hilfreich ist die Adressdatenbank mit über 25.000 Adressen aus ganz Deutschland.



Beratung für werdende Eltern

Broschüre des Familienratgebers gibt Hilfestellungen

Viele Eltern fühlen sich überfordert und hilflos, wenn sich ihr Kind anders entwickelt als die meisten anderen. Der neue Ratgeber „Wenn erst mal alles anders ist“ gibt werdenden Eltern und Angehörigen von Kindern mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung eine erste Hilfestellung.

Auf 48 Seiten gibt die Broschüre Antworten auf Fragen rund um die neue Situation. Wo finde ich medizinische Anlaufstellen zu Diagnose und Therapie, finanzielle Unter-

stützung oder Selbsthilfegruppen? Was ist Frühförderung und welche Nachteilsausgleiche gibt es für Familien? Neben praktischen Hilfestellungen enthält der Ratgeber auch wichtige Adressen von Beratungsstellen, gibt Tipps zur Bewältigung des Alltags sowie Informationen, wie Eltern zu ihrem Recht kommen.

Zusätzliche Materialien online

Entstanden ist die Broschüre in vielen Gesprächen und Workshops gemeinsam

mit Berater*innen und Expert*innen sowie erfahrenen Familien. Interessierte können sie kostenlos über den Familienratgeber der Aktion Mensch bestellen oder herunterladen. Ergänzt wird die Broschüre durch zusätzliche Online-Angebote.

Weitere Informationen unter www.familienratgeber.de/elterinfo



Kommune Inklusiv gibt Wissen weiter

Aktion Mensch macht Erfahrungen
für alle zugänglich



Expert*innen tauschen sich aus.

Fünf Modellkommunen, ein Ziel: Sie wollen bis 2022 in vielen Bereichen inklusiv werden und haben in den vergangenen zwei Jahren viele Kontakte geknüpft, um das zu erreichen. Seit September 2019 teilen die Inklusions-Expert*innen ihre Ideen auch mit anderen: Der Wissenstransfer hat begonnen.

Zum Expert*innen-Austausch in Bonn trafen sich Mitte September mehr als 100 Vertreter*innen aus den fünf Modellkommunen mit anderen Inklusionsprojekten. Sie diskutierten, wie Inklusion am besten gelingt und wie Probleme auf dem Weg dorthin gelöst werden können. In acht Diskussionsrunden stellten sich auch Projekte vor, die bereits vorbildliche Arbeit leisten. Dabei ging es um

Netzwerkarbeit, Partizipation oder Mobilität durch Digitalisierung. Aber auch über Bildung, Arbeit und Freizeit wurde diskutiert.

Start des Wissenstransfers

Die Praxis-Erfahrungen aus den fünf Modellkommunen sind ab sofort online verfügbar: Auf den Seiten von Kommune Inklusiv finden Interessierte Texte, Checklisten, Arbeitsblätter, Empfehlungen und Projektbeispiele sowie Videos aus den Modellkommunen. So können alle Inklusionsprojekte und Kommunen in Deutschland davon profitieren.

Projekte für mehr Teilhabe

Auch die Arbeit in den Modellkommunen geht weiter. In Schneverdingen soll es

zum Beispiel bald Qualifizierungskurse für Lehrer*innen geben. In Rostock fand 2019 zum ersten Mal eine inklusive Jugendfreizeit statt, die die teilnehmenden Kinder selbst geplant haben. Und in Erlangen trifft sich nun regelmäßig das „Generationen-Café“. Um diese Projekte für ein inklusives Zusammenleben in der Gemeinde nachhaltig umzusetzen, werden die Kommunen bis 2022 von der Aktion Mensch begleitet und jeweils mit bis zu 600.000 Euro gefördert.

Weitere Informationen unter
[www.aktion-mensch.de/
kommune-inklusiv](http://www.aktion-mensch.de/kommune-inklusiv)





Technik-Experte Dennis Winkens (rechts) gratuliert zur erfolgreichen Teilnahme am Hackathon.

Neues ausprobieren

Digitale Medien sind längst Teil des Alltags und beeinflussen das Leben von Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen. Die Aktion Mensch trägt mit ihrem Engagement dazu bei, bestehende digitale Angebote noch inklusiver zu machen, innovative Projekte zu unterstützen und neuen Ideen zum Durchbruch zu verhelfen.



Kapitel 2 – Neue Sachen aus-probieren

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Digitale Medien gehören heute zum Leben von Menschen mit und ohne Behinderung dazu. Das sind zum Beispiel:

- Der Computer,
- das **Smart-Phone**
Das ist ein besonderes Handy.
- Oder **das Tablet**
Das ist ein kleiner Computer.

Den können die Menschen überall mit hin-nehmen.

Die Aktion Mensch tut viel dafür:

Dass alle Menschen die **digitalen Medien** benutzen können. Und sie unterstützt neue gute Ideen **für digitale** Medien.





Bunte Symbole für mehr Vielfalt

Inklusive Emojis jetzt für alle verfügbar

Lachende Gesichter, winkende Hände oder eine Sahnetorte – mit Emojis ergänzen wir unsere Texte in Nachrichten, sozialen Netzwerken oder Chats. Beim Thema Behinderung endete die Fantasie in der digitalen Unterhaltung meist ziemlich schnell: Emojis mit Rollstuhl oder Blindenführstock? Lange Fehlanzeige! Durch das Engagement der Aktion Mensch ist das jetzt anders.

Jetzt wirds bunt – und vielfältig

Um mehr Vielfalt in die Welt der bunten Zeichen zu bringen, entwickelte sie bereits vor drei Jahren die Tastatur-App Inklumoji. Diese ermöglichte die Nutzung neuer digitaler Zeichen. Den Antrag für eine Vereinfachung stellte die Aktion Mensch bei



Unicode, dem Gremium, das über die Standardisierung von Schriftzeichen und Textelementen entscheidet. Dieses hat nun einige inklusive Emojis sogar in die reguläre Sammlung aufgenommen und so für alle verfügbar gemacht: Seit 2019 können auch Emojis für Gebärdensprache, Hörgeräte, Prothesen, Rollstuhl und Assistenzhund ausgewählt werden.

Weitere Emojis folgen

Ein toller Erfolg, auch wenn Symbole wie Gehhilfen, Rampen, Aufzüge oder Untertitel weiterhin fehlen. Um diese Wünsche von Nutzer*innen ebenfalls aufzunehmen, bleibt die Aktion Mensch mit weiteren Anträgen am Ball.

Weitere Informationen unter
[www.aktion-mensch.de/
 dafuer-stehen-wir/
 das-bewirken-wir/inklumoji/](http://www.aktion-mensch.de/dafuer-stehen-wir/das-bewirken-wir/inklumoji/)





Blindenfußballer Çelebi
mit Hightech-Brille.

Technologische Premiere im Museum

FC St. Pauli stellt Hightech-Brille für blinde Menschen vor



Im Juni 2019 war es so weit – gemeinsam mit dem Museum des FC St. Pauli stellte die Aktion Mensch eine echte Innovation vor: eine Brille, mit der sich blinde Besucher*innen frei im Museum bewegen können.

Das innovative Wegeleitsystem BLINDSPOTTER MR (Mixed Reality) ermöglicht blinden und sehbehinderten Ausstellungsbesucher*innen ein ganz neues Museumserleben basierend auf der Hightech-Brille „HoloLens“: Durch dreidimensionalen Sound erhalten sie einen räumlichen Eindruck und damit ein sehr viel lebendigeres Ausstellungserlebnis als mit einem klassischen Audioguide.

Die neuartige Technik wurde im Rahmen eines Fachgesprächs im FC St. Pauli-Museum vorgestellt. Der Technische Direktor des FC St. Pauli, Ewald Lienen, sowie Blindenfußballer und „Tor des Monats“-Schütze Serdal Çelebi vom FC St. Pauli demonstrierten



Fachgespräch
im FC St. Pauli-Museum.

interessierten Journalist*innen die innovative Technologie, die vom Nürnberger Unternehmen INCLUSIFY entwickelt wurde.

Selbstbestimmt Räume erkunden

Wenn sich Besucher*innen mit BLINDSPOTTER durch die Ausstellung bewegen, stellt die HoloLens-Brille über die Verortung im Raum und 3-D-Sound einen Laufweg her und leitet sie zu interessanten Objekten im Raum. Werden multimediale Exponate erreicht, starten Audio-Quellen mit Informationen. Diese können Nutzer*innen per Sprache steuern. Durch Töne warnt die Brille zudem vor Abweichungen vom Weg sowie vor Hindernissen im Bereich des Oberkörpers – ähnlich wie moderne Fahrassistenz-Systeme im Auto.

Für die Einrichtung des Systems wurde die Ausstellung exakt vermessen, um Laufwege und Objekte zu erfassen. Raum- und Objekt-

beschreibungen sprach Ex-Stadionsprecher Rainer Wulff ein. Die Technik wurde in der Sonderausstellung „KIEZBEBEN – die zweite Geburt des FC St. Pauli“ im Museum am Millerntor erstmalig eingesetzt und begeisterte alle Anwesenden. Nach erfolgreicher Pilotphase wird BLINDSPOTTER MR den Besucher*innen ab Frühjahr 2020 dauerhaft zur Verfügung stehen.

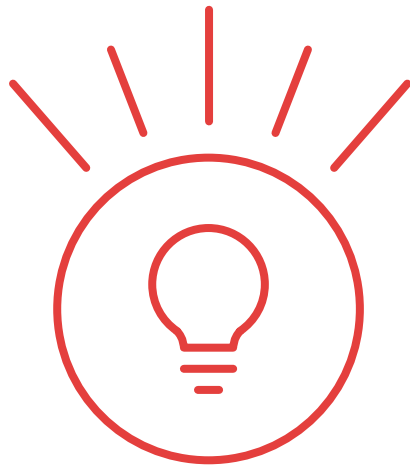
Die Aktion Mensch, die die Realisierung im FC St. Pauli-Museum finanziell und mit Fachexpertise unterstützt hat, berichtete über ihre Social-Media-Kanäle live aus Hamburg. So haben insgesamt fast zehn Millionen Menschen von der neuen Technik erfahren.

Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/newsfeed/hightech-brille.html



Digitale Ideen selbst gemacht

Der Hackathon wird zum Erfolgsrezept



Im Februar 2019 veranstaltete die Aktion Mensch zum dritten Mal einen Hackathon zur Entwicklung neuer digitaler Produkte. Diesmal zusammen mit der Firma Inclusify. Das Ziel war die Entwicklung von inklusiven und barrierefreien Technologien. Engagierte Programmierer*innen mit und ohne Behinderung haben ein Wochenende lang gemeinsam mit Nutzer*innen an neuen digitalen Lösungen gefeilt. Mit Erfolg: Im Laufe des Wochenendes wurden viele Erfindungen auf den Weg gebracht, von denen die Aktion Mensch drei prämierte:

- Die **App Flash Call** unterstützt dabei, schnell Telefonanrufe anzunehmen. Das hilft nicht nur Menschen mit motorischen Einschränkungen. Auch Fahrradfahrer*innen profitieren von der App.
- Der **barrierefreie Kalender** erleichtert mit Piktogrammen die Bedienung eines digitalen Kalenders.
- **Rollmap** zeigt, ob Wege und Straßen barrierefrei ausgebaut sind – zum Nutzen für Rollstuhlfahrer*innen oder Menschen mit Kinderwagen, Rollator oder großem Koffer.

Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/menschen-und-geschichten/in-aktion/hackathon.html





Die Teilnehmenden des Hackathons sind sich einig: Es war ein tolles Wochenende voller guter Ideen und Begegnungen.

Wenn Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam lernen und aufwachsen, entstehen Vorurteile erst gar nicht.



Gesellschaft mitgestalten

Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention: Anlass genug hinzuschauen, wie es um die Inklusion in der Gesellschaft bestellt ist: auf einer Veranstaltung der Aktion Mensch mit der UNESCO-Kommission zu inklusiver Bildung ebenso wie durch eine Studie mit der ZEIT zur schulischen Inklusion. Um Inklusion im Alltag ging es beim Spielplatz-Projekt „Stück zum Glück“ mit REWE und Procter & Gamble sowie inklusiven Veranstaltungen mit dem Deutschen Olympischen Sportbund.



Kapitel 3 – Die Gesellschaft verändern

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Seit 10 Jahren gibt es **UN-Behinderten-Konvention**.

Das ist ein Vertrag.

In dem Vertrag stehen die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel auch das Recht:

- Dass alle Menschen überall mit-machen können.
- Und dass sie überall dabei sein können.

Denn das ist **Inklusion**.



Die Aktion Mensch hat genau hin-geguckt:

Wo es schon überall **Inklusion** gibt.

Zum Beispiel:

- Bei einem Bericht über das Lernen für alle Menschen.
- Bei dem Spielplatz-Projekt von den Firmen:
REWE und Procter & Gamble.
- Und bei der Sport-Veranstaltung
vom Deutschen Olympischen Sport-Bund.

Demokratie braucht Inklusion



Veranstaltung von Aktion Mensch und UNESCO

Um die Frage, wo inklusive Bildung in Deutschland heute steht, ging es am 2. Dezember 2019, dem Vorabend des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung: Bei einer Veranstaltung der Deutschen UNESCO-Kommission und der Aktion Mensch beim Bundesbehindertenbeauftragten Jürgen Dusel in Berlin trafen sich Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen aus Bildung, Politik und Verbänden. Ihre Bilanz nach zehn Jahren UN-Behindertenrechtskonvention: Deutschland ist von einem inklusiven Bildungssystem mit vergleichbaren Chancen für alle weit entfernt.

„Inklusive Bildung ist ein Grundrecht, sie muss selbstverständlich sein“, erklärte

Jürgen Dusel. Schule habe die wichtige Aufgabe, Kindern den Wert einer demokratischen Gesellschaft zu vermitteln. „Demokratie braucht Inklusion“, so Dusel.

Begegnungen ermöglichen

Nach wie vor ist das gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung noch nicht die Regel. Noch immer lernt die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Förderschulen, statt den Unterricht an allgemeinen Schulen zu besuchen. „Wir müssen für Strukturen sorgen, damit Kinder gemeinsam lernen können und dadurch Begegnungen möglich werden. Wenn Kinder mit und ohne Behinderung von Anfang

an gemeinsam lernen und aufwachsen, entstehen Vorurteile im Erwachsenenalter gar nicht erst“, so Christina Marx, Sprecherin für Inklusion bei der Aktion Mensch und Mitglied des Expertenkreises Inklusive Bildung der UNESCO-Kommission.

Bereits im Sommer hatte die Fachgruppe Empfehlungen zum Aufbau eines inklusiven Bildungssystems vorgelegt.

Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/hintergrund/positionen/unesco-kommission.html



Inklusion in der Schule: Was denken die Menschen?

Studie mit der ZEIT zeigt deutliche Unterschiede

Zehn Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland – und nun? Das wollte die Aktion Mensch gemeinsam mit der Wochenzeitung „Die ZEIT“ und infas in der repräsentativen Studie „Schulische Inklusion“ herausfinden. Das Ergebnis: Während eine große Zustimmung zu Inklusion im täglichen Zusammenleben und in der Freizeit herrscht, zeigt sich die Gesamtbevölkerung bei der Frage, ob Kinder gemeinsam unterrichtet werden sollten, zurückhaltender: 66 Prozent sprechen sich für inklusiven Unterricht aus. Eltern, deren Kinder eine Inklusionsschule besuchen, beurteilen den gemeinsamen Unterricht deutlich positiver als die Gesamtbevölkerung (78 Prozent). Die Auswirkung von schulischer Inklusion auf die Sozialkompetenzen der Lernenden schätzt ein Großteil der befragten Personen positiv ein: Mehr als drei Viertel von ihnen sind von positiven Effekten überzeugt.



Ein selbstverständliches Miteinander durch schulische Inklusion.

Mehr Toleranz und Miteinander

Ein inklusives Schulsystem führe zu mehr Toleranz, einem besseren Miteinander sowie zu höherer Engagement-Bereitschaft und wirke sich positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung aus. Kritischer beurteilen sie den inklusiven Unterricht, wenn es um Fragen der Leistungsförderung geht: Rund die Hälfte von ihnen (52 Prozent) glaubt, dass besonders leistungsstarke Kinder im fachlichen Lernen gebremst werden – eine Einschätzung, die Fachleute nicht bestätigen.

Weitere Informationen unter
[www.aktion-mensch.de/
studie-inklusion-schule](http://www.aktion-mensch.de/studie-inklusion-schule)





... führt zu **mehr Toleranz.**



... fördert ein **besseres Miteinander.**



... wirkt sich **positiv** auf die **Persönlichkeitsentwicklung** von Kindern aus.



... erhöht die Bereitschaft, sich **sozial zu engagieren.**

>75%
glauben:
Schulische
Inklusion...

Effekte schulischer Inklusion

Haltung zu Inklusion im Kindes- und Jugendalter



94%

Fast die gesamte Bevölkerung (94 Prozent) ist der Meinung, dass Kinder mit und ohne Beeinträchtigung in ihrer **Freizeit** die Möglichkeit haben sollten, gemeinsam aufzuwachsen.



66%

Gemeinsamen Unterricht in der **Schule** befürworten hingegen nur 66 Prozent der Gesamtbevölkerung.

Barrierefreie Spielplätze.
Damit Grenzen verschwinden.

Gemeinsames Toben ohne Hindernisse

Inklusive Spielplätze bereichern alle Kinder



Ziemlich unzertrennlich:
gemeinsam toben, spielen,
lachen.



Braunschweig und Dortmund haben ihn, Bielefeld und Mannheim ebenfalls. Einen inklusiven Spielplatz, auf dem Kinder mit und ohne Behinderung zusammen toben können. Möglich gemacht wurde das durch „Stück zum Glück“, eine Kooperation der Aktion Mensch mit REWE und Procter & Gamble. Bereits im zweiten Jahr sind in Deutschland inklusive Spielplätze neu entstanden, wurden renoviert oder sind um Spielgeräte ergänzt worden. 20 sind es inzwischen – und es werden noch mehr. Nötig sind die Tobezonen für die Kleinen allemal.

Barrierefreiheit? Fehlanzeige

Die meisten Familien gehen mindestens einmal pro Woche mit ihren Kindern auf den Spielplatz (75 Prozent), mehr als die Hälfte sogar mehrmals pro Woche (54 Prozent). Das ergab eine Studie

von Innofact. Allerdings ist der „Hausspielplatz“ vor der Tür meist nicht barrierefrei. Nur 36 Prozent der Befragten kennen einen Spielplatz, auf dem Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam spielen können. Dabei wünschen sich die meisten Eltern genau dies, denn inklusive Spielplätze sind bereichernd für alle Kinder.

Weitere Investitionen folgen

Um auch die Kindersicht zu zeigen, ging die Initiative Stück zum Glück mit dem Kurzfilm „Ziemlich unzertrennlich“ ins Kino und in die sozialen Netzwerke. Der Film zeigt die räumlichen Grenzen auf, die es beim gemeinsamen Spielen von Kindern mit und ohne Behinderungen noch immer gibt. Grund genug, für Stück zum Glück eine Million Euro bundesweit in die Spielplatzlandschaft zu investieren.

Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/ueber-uns/kooperationen/stueck-zum-glueck.html



Startschuss für gemeinsame Sport-Projekte

Kooperation mit dem Deutschen
Olympischen Sportbund

Seit 2018 kooperieren die Aktion Mensch und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) miteinander. Dabei verfolgen sie das gemeinsame Ziel, die Umsetzung von Inklusion im und durch Sport voranzubringen. Ein besonderer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit liegt auf der Sensibilisierung, Beratung und Förderung der über 100 Mitgliedsorganisationen des DOSB. Anfang 2019 starteten 16 Mitgliedsverbände Projekte zur Umsetzung von Inklusion, die von der Aktion Mensch gefördert werden.



Weitere Informationen unter
[www.aktion-mensch.de/ueber-uns/
kooperationen/partner-im-sport.html](http://www.aktion-mensch.de/ueber-uns/kooperationen/partner-im-sport.html)



Inklusives Leseerlebnis für kleine Sportfans

Zu Gast bei Hertha BSC und Werder Bremen

Um sportbegeisterte Kinder mit und ohne Behinderung in ihrer Freizeit zusammenzubringen, veranstaltete die Aktion Mensch 2019 zwei inklusive Kinderbuch-Lesungen gemeinsam mit Vereinen der Bundesliga: Im Februar hat sie mit dem SV Werder Bremen und der DFL Stiftung zu einer Lesung für Bremer Grundschüler*innen ins Weserstadion eingeladen. Profis des SV Werder Bremen und Vorleser*innen mit Behinderung lasen den 120 gespannt lauschenden Kindern aus dem Kinderbuch „Die Bunte Bande“ vor.

Ende 2019 setzte auch Hertha BSC ein Zeichen für Inklusion von Anfang an: Zusammen mit der Aktion Mensch veranstaltete der Bundesligist für 270 Kinder eine Bunte Bande-Lesung im Olympiastadion in Berlin. Über eine Live-Videoübertragung konnten die Kinder einer blinden Vorleserin beim Lesen mithilfe der Brailleschrift zuhören und auf die Finger schauen. Wie immer waren bei den Lesungen auch der Moderator der ZDF-Kindersendung PUR+ Eric Mayer sowie Dolmetscher*innen für Gebärdensprache und Leichte Sprache dabei.



Barrierefreie Lesung
bei Hertha BSC.



Zusammen Zeit verbringen: im Arbeitsleben ebenso wie in der Freizeit.

Teilhabe verbessern

Die guten Ergebnisse der Aktion Mensch-Lotterie, neue Förderprogramme, Änderungen in der Fördersystematik und bessere Konditionen haben 2019 zu einem besonderen Erfolg geführt: Mit 196,4 Millionen Euro war es das Jahr mit der höchsten Fördersumme, die die Aktion Mensch jemals ausschütten durfte. Damit konnten noch mehr inklusive Projekte gefördert werden als je zuvor.



Kapitel 4 – Das Mit-Machen besser machen

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Die Aktion Mensch hat viele Sachen verändert.

Zum Beispiel:

Es gibt neue Förder-Programme.

Das bedeutet,

die Aktion Mensch gibt Geld:

- Für noch mehr gute Ideen
- und neue **Projekte**.

In einem **Projekt** arbeiten mehrere Menschen zusammen.

Gemeinsam machen sie sich für eine Sache stark.



Im Jahr 2019 hat die Aktion Mensch

mehr Geld für **inklusive Projekte** gegeben:

Als in allen anderen Jahren.

Inklusive Projekte bedeutet:

Da sind Menschen mit und ohne Behinderung dabei.



Wohin fließen die Fördergelder?



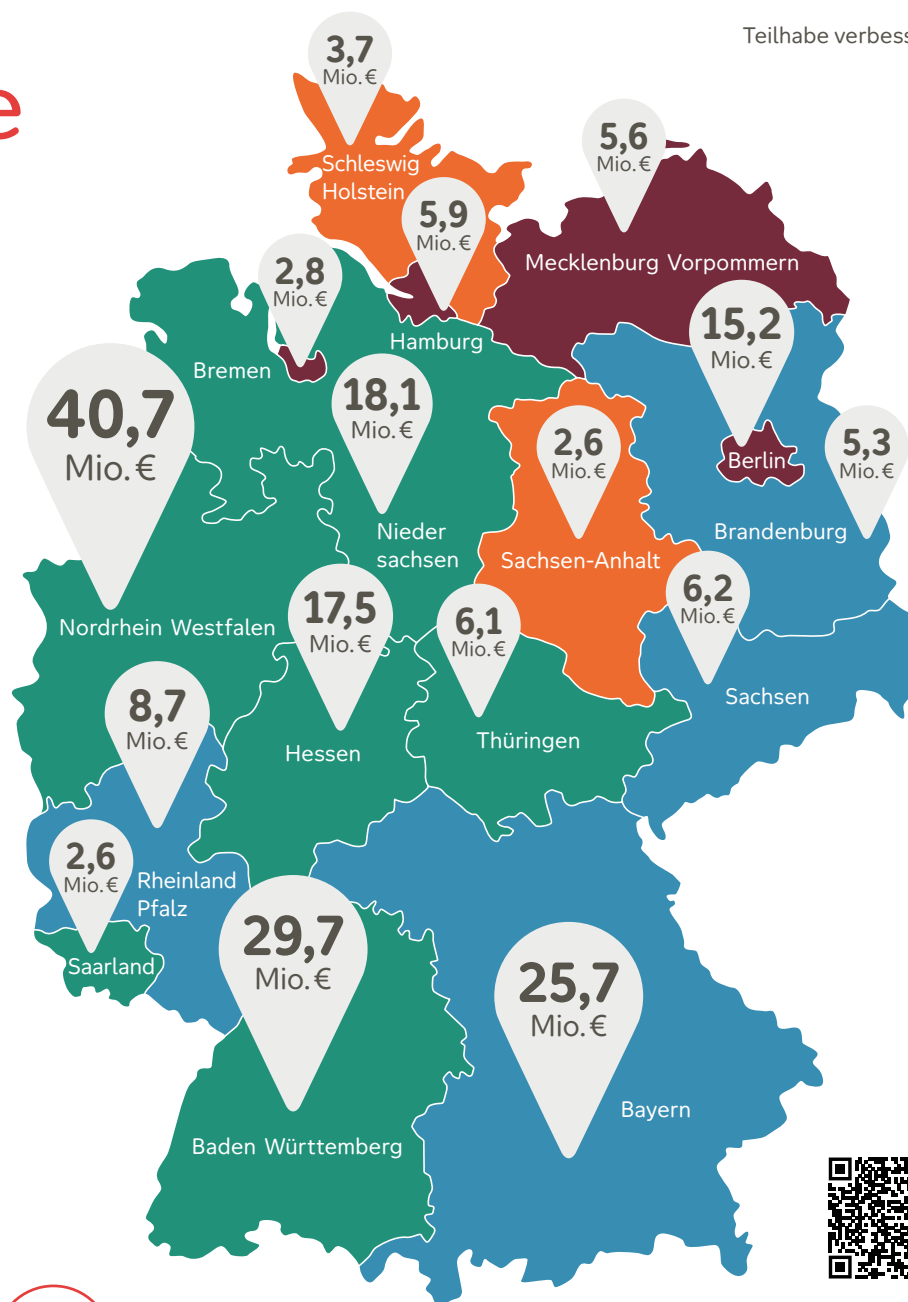
Fördersumme in Euro pro 1.000 Einwohner*innen

Angabe pro Bundesland:
Fördersumme in absoluten Zahlen

- unter 1.500 Euro (Minimalwert: 1.170 Euro)
- 1.501–2.200 Euro
- 2.200–3.000 Euro
- über 3.000 Euro (Maximalwert 4.216 Euro)

Unsere Lebensbereiche
in der Förderung 2019

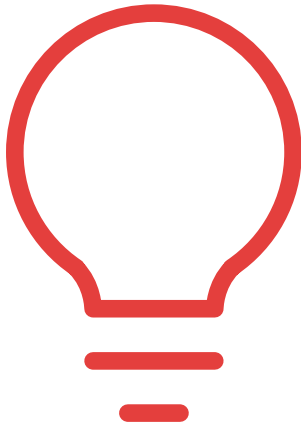
	Anzahl	Mio. €
Arbeit	213	29,9
Barrierefreiheit und Mobilität	985	19,3
Bildung und Persönlichkeitsstärkung	2.557	85,2
Freizeit	4.931	36,4
Wohnen	137	21,2
Sonstiges	120	4,4
Summe	8.943	196,4



Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/karte

Chancen prüfen, Förderung finden

Ideen jetzt noch einfacher verwirklichen



Viele kreative Menschen mit inklusiven Projektideen träumen von einer Förderung, aber nicht alle trauen sich zu, einen entsprechenden Antrag zu stellen. Ein guter Grund für die Aktion Mensch, im Jahr 2019 ihre Fördersystematik zu vereinfachen und ihr eine neue Systematik zu geben.

Vom Schnellcheck zum Antrag in wenigen Schritten

Interessent*innen starten auf der Internetseite der Aktion Mensch Förderung mit einem Schnellcheck, um herauszufinden, ob die eigene Organisation gefördert werden kann. So sind zum Beispiel gemeinnützige Vereine förderfähig, Einzelpersonen hingegen nicht. Ob die Zielgruppe und das Thema des Projekts zu den Förderrichtlinien der Aktion Mensch passen, wird ebenfalls abgefragt.

Auswahl im Förderfinder eingrenzen

Wurden im Schnellcheck alle Fragen mit Ja beantwortet, geht es im Förderfinder weiter: Hier klicken Interessierte auf den Lebensbereich, zu dem das geplante Projekt gehört. Mögliche Rubriken sind Arbeit, Bildung und Persönlichkeitsstärkung, Barrierefreiheit und Mobilität, Freizeit oder Wohnen. Außerdem können die Zielgruppe und die Art des Projekts eingegrenzt werden. So wird schnell klar, welche Förderprogramme am besten zum eigenen Vorhaben passen.

Antrag stellen

Ein Klick auf das Förderprogramm führt dann zu einer Übersicht der verschiedenen Förderangebote, über die weitere Informationen wie Laufzeit, Anforderungen oder bereits geförderte Projektbeispiele abgerufen werden können. Der Button „Förderung beantragen“ führt dann direkt ins Antragsystem der Aktion Mensch.

Maximale Förderhöhe angehoben

Die Aktion Mensch hat auch die maximale Förderhöhe verändert. Sie ist mit 350.000 Euro noch höher als zuvor. Außerdem wurden die Konditionen in bestimmten Förderprogrammen weiter verbessert: Unter bestimmten Bedingungen müssen die Projekt-Partner nun weniger Eigenmittel einbringen. Bei der Antragstellung geht es seit Januar 2019 jetzt noch schneller, weil Interessierte nun weniger Angaben machen müssen. Die Fördergelder vergibt die Aktion Mensch in enger Abstimmung mit den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege und dem ZDF, den Verbänden der Behindertenhilfe und der Selbsthilfe. Auch sie bieten eine gezielte Beratung zur Förderung von Projekten an.

350.000 €

maximale Förderhöhe

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/foerderung



Internet für alle

Förderangebot
erfolgreich gestartet

Seit Oktober 2019 fördert die Aktion Mensch Projekte, um Menschen mit Behinderung, Kindern und Jugendlichen und auch Menschen in sozialen Schwierigkeiten den Zugang zum Internet zu erleichtern. Die Anträge kommen aus Wohnangeboten, Beratungsstellen, inklusiven Kitas oder auch ambulanten Diensten. Bewilligte Projekte bekommen bis zu 5.000 Euro für Geräte, wie zum Beispiel Router, Computer, Tablets oder auch für Software, die mehr Barrierefreiheit schafft. Weitere 5.000 Euro gibt es bei Bedarf für Honorar- und Sachkosten, zum Beispiel für Schulungen zur Medienkompetenz. Das Förderangebot läuft noch bis zum 30. September 2021.

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/foerderung



Soziale Netzwerke gemeinsam erkunden

Selbstbestimmt im Internet unterwegs     

Die Lebenshilfe Gütersloh unterstützt die knapp 60 Bewohner*innen ihrer Wohnangebote darin, sich aktiv in sozialen Netzwerken zu beteiligen und sich sicher im Netz zu bewegen. Hierfür werden die technischen Voraussetzungen für WLAN in allen relevanten Bereichen geschaffen und Seminare angeboten, um sowohl Bewohner*innen als auch Mitarbeitende im sicheren Umgang mit Internet und sozialen Medien zu schulen. Lehrmaterialien stellt das Büro für Leichte Sprache bereit.

„Das ist sicherlich nicht mit einer einmaligen Schulung getan“, ist sich der Geschäftsführer sicher. „Vielmehr werden sich Bewohner*innen und Betreuende zukünftig gemeinsam in den sozialen Netzwerken bewegen.“ Zum Beispiel, um sich darüber zu informieren, was in der Stadt los ist. Oder um sich über aktuelle Themen auszutauschen.

**Gemeinsam im Netz
unterwegs:**
Teilnehmende der
Lebenshilfe Gütersloh.



10.000 €
Fördersumme

Begleitung auf dem Arbeitsmarkt



Fachdienst leistet wertvolle Unterstützung

Feste Beschäftigung im Gartencenter:

Teilnehmerin des Projekts inkluzivo mit ihrer Kollegin.



250.000 € Fördersumme
über 5 Jahre

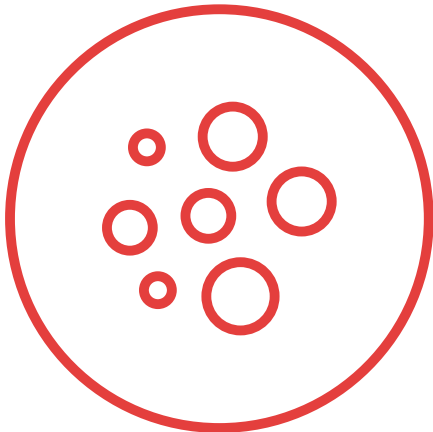
In Wolfenbüttel begleiten die Job-Coaches der DRK-inkluzivo Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Und zwar ganz individuell und flexibel. Ihr Ziel: Alternativen schaffen für Schulabgänger*innen mit Werkstattberechtigung. Bezahlt werden die Job-Coaches über das Persönliche Budget der Teilnehmenden. Die Begleitung dauert meist mehrere Jahre. Start ist häufig ein Praktikum, aus dem im besten Fall eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung wird.

Lange Warteliste

In den ersten fünf Jahren des Projekts hat DRK-inkluzivo mehr als 200 Praktika vermittelt und unterstützt. Meist in einem der 60 Kooperationsbetriebe. So wurden bis jetzt schon elf Teilnehmer*innen in einen festen Job vermittelt, drei weitere in eine Ausbildung. Und auch nach der Förderung durch die Aktion Mensch läuft das Projekt gut weiter: mit viel Anerkennung von allen Seiten und einer langen Warteliste von Interessierten.

Inklusion einfach machen

Förderangebot für Menschen mit Ideen



Projekt-Partner, die in der Mikroförderung bislang höchstens 5.000 Euro beantragt haben, konnten in den vergangenen zwei Jahren auch mal eine Nummer größer denken: Mit dem Förderangebot „Inklusion einfach machen“ erhielten sie mit nur 5 Prozent Eigenmitteln bis zu drei Jahre lang maximal 50.000 Euro, mit guten Ideen zur Barrierefreiheit sogar bis zu 60.000 Euro, um kreative Projektideen umzusetzen.

Über 500 Anträge

Im Aktionszeitraum von Mai 2018 bis Mai 2020 bewilligte die Aktion Mensch über 500 Anträge aus diesem Förderprogramm. Ein toller Erfolg. Viele bunte Projekte aus ganz unterschiedlichen Lebensbereichen erhielten eine finanzielle Förderung und wurden so erst möglich. Über 21 Millionen Euro flossen in Theaterprojekte, lokale Netzwerke oder Sportereignisse und machten so mehr Inklusion und Begegnung erst möglich.

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/foerderung





Die Vielfalt der Aktion Mensch-Förderung wird bei den Projekten sichtbar.

60.000 €  Fördersumme

Mit einem Los der Aktion Mensch gewinnen alle.



Glücksmomente schaffen

Mehr als 1,7 Millionen Menschen haben sich 2019 über eine Gewinnbenachrichtigung der Aktion Mensch gefreut. Einige dieser Glückspilze haben uns erzählt, wie es sich anfühlt, einmal zu den Gewinner*innen zu gehören – und durch den Loskauf auch andere glücklich zu machen: die Menschen in den rund 1.000 Projekten, die jeden Monat durch die Förderung der Aktion Mensch möglich gemacht werden.



Kapitel 5 – Menschen glücklich machen

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Viele Menschen haben im Jahr 2019 bei der Aktion Mensch gewonnen.

Zum Beispiel:

- Geld,
- 1 Reise
- oder 1 Traum-Haus.



Einige Menschen haben der Aktion Mensch erzählt:

- Wie es ist viel Geld zu gewinnen,
- ein Traum-Haus zu gewinnen
- oder andere Menschen glücklich zu machen.

Denn mit dem Geld,

was die Aktion Mensch für die Lose bekommt:

Kann sie viele neue **Projekte** fördern.

In einem **Projekt** arbeiten mehrere Menschen zusammen.



Digital gewinnt

Erstmals mehr Lose online als auf Papier

Lose der Aktion Mensch-Lotterie sind auf vielen Wegen erhältlich. In Papierform können sie bei der Aktion Mensch bestellt oder bei Banken oder in REWE-Märkten gekauft werden. Mittlerweile ziehen aber die meisten Lotterie-Teilnehmer*innen digitale Lose vor. Mehr als die Hälfte von ihnen verwalten ihre Gewinnchancen online. Daher legt die Aktion Mensch Wert darauf, ihren Online-Shop und die mobilen Anwendungen stetig zu verbessern.

Barrierefreie App mit neuen Funktionen

Lotterie-Teilnehmer*innen, die ihre Gewinne mit dem Smartphone oder Tablet im Blick behalten möchten, profitieren von den neuen Funktionen der App, die weiter verbessert wurde: Mitspieler*innen wissen jederzeit, um welchen maximalen Gewinn sie spielen. Weitere Lose können durch die QR-Codes auf den Papierlosen jetzt noch einfacher hinzugefügt werden. Bei einem Gewinn zeigt die App auch an, wie hoch der Geldsegen ausfällt – eine schöne Ergänzung zur Gewinnbenachrichtigung über den Postweg. Die App enthält viele hilfreiche Funktionen, ist einfach zu bedienen und natürlich barrierefrei.



Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/mobile-app



Richtige Glückspilze

Gewinner*innen erzählen

Sängerin Svenja erfüllte sich mit ihrem Gewinn ihren Traum.



Singen, das war schon immer Svenjas große Leidenschaft

Als sie mit ihrem Glücks-Los bei der Aktion Mensch 1.000 Euro gewinnt, erfüllt sie sich einen lange gehegten Traum: Gesangsaufnahmen in einem professionellen Tonstudio. „Ich konnte es zunächst gar nicht fassen“, erzählt die Sängerin von dem Moment, als sie die Gewinnbenachrichtigung erhält: „Genau 1.000 Euro fehlten mir noch, um meine Aufnahmen zu vervollständigen!“ Da sie ihr Glück nicht fassen konnte, fragte die Wahl-Kölnlerin vorsichtshalber noch mal beim Kundenservice der Aktion Mensch nach, der bestätigte: Ja, es ist wirklich wahr! Sofort sicherte sich Svenja den nächsten Termin im Tonstudio – und erfreut mit ihrer Stimme bald auch andere Musikfans.

Mit dem Gewinn wird der Oldtimer repariert

Als Angelika zwei Glücks-Lose ihrer verstorbenen Mutter in die Hände fallen, übernimmt sie beide Lose. „Bei der Aktion Mensch tue ich etwas Gutes. Das passt zu mir!“ Eine gute Entscheidung, wie sich bald zeigt. Denn mit einem der Lose gewinnt sie 10.000 Euro. Für Angelika ist es ganz klar: „Das hat mir meine Mutter geschickt!“



mehr
als
1,7
MILLIONEN
LOTTERIE
GEWINNER*INNEN

Gewinnsumme	Anzahl der Gewinner*innen
alle	1.712.624
davon 1.000.000 Euro	23
davon 750.000 Euro	5
davon 500.000 Euro	40
davon 250.000 Euro	19
davon 200.000 Euro	16
davon 150.000 Euro	2
davon 125.000 Euro	21
davon 100.000 Euro	72
davon 75.000 Euro	25
davon 50.000 Euro	137
davon 20.000 Euro	31
davon 15.000 Euro	26
davon 12.500 Euro	263
davon 10.000 Euro	494
davon 7.500 Euro	230
davon 5.000 Euro	1.392
davon 5 Euro bis 2.000 Euro	1.709.828



Ob großer oder kleiner Gewinn, die Freude steht unseren Gewinnerinnen ins Gesicht geschrieben.

Was sie mit dem ersten Gewinn ihres Lebens machen will, weiß sie sofort. In ihrer Garage steht bereits seit Langem ungenutzt das Mercedes Coupé, das sie von ihrem Opa geerbt hat. „Jahrgang 1982 – ein toller Oldtimer!“, schwärmt sie. Für Reparatur und Restauration fehlte immer das Geld. „Es ist für mich nicht nur ein Auto. Es ist ein ganz besonderes Lebensgefühl, mit dem Mercedes zu fahren.“ Für sie ist der Mercedes ein Wagen für besondere Momente. Jeden Sonntag fährt sie über die Landstraßen bis zu ihrem Lieblings-Café. Dort gönnt sie sich Kaffee und Kuchen – und genießt den Augenblick. „Der Gewinn hat mich darin bestätigt, bei Entscheidungen darauf zu achten, ob sie mir ein gutes Gefühl vermitteln. Falls ja, können wunderbare Dinge passieren!“

Traumhafte Reise nach Kuba

Als Vermögensberaterin hat Gewinnerin Marion natürlich auch ihre eigenen Finanzen im Blick. So fiel ihr beim halbjährlichen Finanz-Check das Glücks-Los der Aktion Mensch auf. „Eigentlich bin ich keine wirkliche Lotterie-Spielerin. Ich hatte das Los nun schon ein paar Jahre und dachte mir: Ach komm, das bringt doch nichts!“ In

den folgenden Wochen fand sie aber keine Zeit für eine Kündigung – zum Glück! Denn bei der Sonderverlosung zog Marion das große Los und gewann 12.500 Euro.

Und der Gewinn kam zum richtigen Zeitpunkt. Denn Marion machte als selbstständige Vermögensberaterin 20 Jahre lang fast ausschließlich Sieben-Tage-Wochen und gönnte sich wenig Erholung. Damit ist jetzt Schluss. „Mein Arzt sagte mir: Wenn Sie jetzt nicht kürzertreten, dann haben Sie nicht mehr lange.“ Also flog sie spontan nach Kuba. Land und Leute faszinieren sie noch heute. Vor allem die große Lebensfreude passte perfekt zu der begeisterten Tänzerin: „Wenn da abends die Musik lief, war ich immer die Erste auf der Tanzfläche. Da geht es einfach darum, Spaß zu haben und im Hier und Jetzt zu leben. Das vergessen wir leider viel zu häufig.“ Danach kaufte sie sich noch zwei weitere Lose. Schließlich hat sie große Pläne: „Ich würde gerne Neuseeland und Kanada mit dem Wohnmobil bereisen!“

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/menschen-und-geschichten/vom-glueck/gewinner-erfahrung.html



Wertschätzung zeigen, Lose verschenken

Gewinnchancen und soziales Engagement vereinen

Anlässe, Danke zu sagen, gibt es viele. Auch für Unternehmen. Die Lose der Aktion Mensch sind genau das Richtige, um Mitarbeitenden, Kund*innen und Geschäftspartner*innen eine Freude zu bereiten oder Anerkennung auszudrücken. Denn sie vereinen persönliche Gewinnchancen und soziales Engagement.

Immer passend

Die Lose der Aktion Mensch können auch individuell gestaltet werden, zum Beispiel mit dem eigenen Firmen-Logo oder auch mit Fotos aus dem Unternehmen. Und es gibt auch für jedes Budget das passende Produkt. Eine Kündigung ist nicht nötig: Mit dem letzten Gültigkeitsdatum erlischt das Los automatisch.

Mit Siegel zum Dank

Über 7.600 Unternehmen in Deutschland nutzen das Angebot bereits. Der Kauf der Lose trägt zusätzlich



Die Lose der Aktion Mensch können auch individuell gestaltet werden.

zum guten Image des eigenen Unternehmens bei und wird von 95 Prozent der Beschenkten sehr geschätzt.* Als Dankeschön dürfen Geschäftskunden ein Jahr lang das Siegel der Aktion Mensch nutzen und zeigen: Wir sind engagiert und übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Ein Beispiel ist die deutsche Firma Liqui Moly GmbH mit 930 Mitarbeitenden und einem weltweit bekannten Sortiment an hochwertigen Schmierstoffen, Motorölen und Fahrzeugpflegeprodukten: Sie verschenkt seit einigen Jahren Lose der Aktion Mensch zu Weihnachten an ihre Belegschaft.

Naturschutz trifft soziales Engagement

Auch der Energie-Versorger LichtBlick, führender Anbieter für Öko-Strom und Öko-Gas in Deutschland, verschickt Lose als Wechselprämie an neue Kund*innen. Neben seinem Einsatz für den Regenwald beweist das Unternehmen auch damit sein soziales Engagement.

* Quelle: erhoben im Rahmen einer freiwilligen Aktion Mensch-Umfrage im Nachgang der Losgutschein-Aktivierung 2019

Hohe Zufriedenheit im
Geschäftskundenbereich: **85 %**

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/firmen



Starke Partner im Handel

Glücksmomente schaffen



Die Aktion Mensch kooperiert mit REWE, Deutsche Post und ROSSMANN



Los-Glück aus dem REWE-Markt

Bereits seit 2015 sind Jahreslose zu 18 Euro und 36 Euro in den REWE-Märkten erhältlich. In der Vorweihnachtszeit ist seit 2018 zusätzlich auch das 54-Euro-Los erhältlich – für alle, die noch ganz schnell ein Geschenk brauchen und gerne bei REWE einkaufen.

REWE



Verlässliche Partnerschaft

Seit über sieben Jahren verbindet die Deutsche Post und die Aktion Mensch eine erfolgreiche Kooperation: Aktion Mensch-Lose sind als Gutschein-Karten in den Filialen der Deutschen Post erhältlich. Ein toller Service im Rahmen einer starken Partnerschaft.

Deutsche Post 



Neu dabei: ROSSMANN

Bereits 2019 wurde der Verkaufstart von Los-Gutscheinen der Aktion Mensch bei ROSSMANN vorbereitet. Zum Start 2020 sind Gutscheine für 18 Euro in über 2.000 Märkten in ganz Deutschland erhältlich. Die Aktion Mensch freut sich über die neue Partnerschaft.

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

Rudi Cerne, ehrenamtlicher Botschafter der Aktion Mensch, gratuliert allen, denen die Lotterie-Erlöse zugutekommen: Gewinner*innen ebenso wie den vielen Menschen in den geförderten Projekten.



Finanzen

Im vergangenen Jahr hat die Aktion Mensch 494,8 Millionen Euro mit ihrer Lotterie eingenommen. 212,8 Millionen Euro flossen in soziale Förderprojekte und Maßnahmen der Aufklärung. 68 Losbesitzer*innen konnten sich über Gewinne zwischen einer halben Million und zwei Millionen Euro freuen.



Kapitel 6 – Geld

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Viele Menschen haben sich im Jahr 2019 ein Los von der Aktion Mensch gekauft.

Deshalb konnte die Aktion Mensch noch mehr Geld für gute **Projekte** geben. Zum Beispiel:

- Für Menschen mit Behinderung,
- für Kinder und für junge Menschen.

In einem **Projekt** machen sich Menschen zusammen für 1 bestimmte Sache stark.

Und es konnten noch mehr Menschen tolle Sachen gewinnen.

Zum Beispiel:

- Geld,
- ein Haus
- oder eine Reise.



Rückblick / **Ausblick**

Höchste Mittelverwendung seit Gründung der Aktion Mensch

Auch im Geschäftsjahr 2019 konnte die Aktion Mensch den Gesamtbruttoumsatz ihrer Lotterie steigern: Er stieg um 27,5 Millionen Euro auf 494,8 Millionen Euro. Gleiches gilt für den Zweckertrag, der sich um 15,5 Millionen Euro auf 190,3 Millionen Euro erhöhte – das entspricht 38,5 Prozent des Umsatzes.

Im letzten Jahr flossen so viele Mittel wie noch nie seit der Gründung der Aktion Mensch vor 55 Jahren in unterschiedliche Projekte der Behinderten-, Kinder- und Jugendhilfe sowie in Aufklärungsmaßnahmen: Mit 212,8 Millionen Euro entspricht dies erfreulichen 13,1 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

212,8 Mio. €

Mittelverwendung Förderung und Aufklärung

494,8

Millionen Euro Gesamtbruttoumsatz der Lotterie

190,3 Mio. €

Zweckertrag

Das entspricht **38,5%** des Umsatzes

148 Mio. €

Gewinn-ausschüttung

Finanzbericht 2019

Der folgende Überblick über die Finanzlage 2019 der Aktion Mensch besteht aus einer verkürzten Darstellung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung mit den wichtigsten Erläuterungen.

Anlagevermögen

Im Anlagevermögen befinden sich bei der Aktion Mensch immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen sowie Finanzanlagen. Im Geschäftsjahr 2019 ist die größte Veränderung bei den Finanzanlagen zu verzeichnen. Sie sind um 24 Millionen Euro gestiegen. Grund hierfür ist ein deutlicher Anstieg der Bewilligungen von Förderprojekten (siehe Anstieg der Verbindlichkeiten), da der Mittelabfluss erst schrittweise während der Projektlaufzeit erfolgt.

Umlaufvermögen

Beim Umlaufvermögen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Vermögensgegenständen, wie Zinsabgrenzungen und Dividendenansprüche für das Geschäftsjahr, sowie um Forderungen gegenüber der Aktion Mensch Stiftung. Im abgeschlossenen Jahr 2019 haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um knapp 0,4 Millionen Euro verringert.

AKTIVA (in Tausend Euro)

	2019	2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.253	12.348
II. Sachanlagen	30.973	28.665
III. Finanzanlagen	417.371	393.352
Anlagevermögen gesamt	459.597	434.364
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.817	7.928
II. Kasse und Bankbestand	63.216	67.443
Umlaufvermögen gesamt	70.033	75.371
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.846	3.428
Aktiva	531.475	513.163

PASSIVA (in Tausend Euro)

	2019	2018
A. Zweckgebundene Rücklagen	102.390	110.996
B. Rückstellungen	13.503	10.802
C. Verbindlichkeiten	389.150	365.864
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.433	25.500
Passiva	531.475	513.163

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind Vorauszahlungen für Medienleistungen sowie weitere Abgrenzungen aus Support-, Wartungs- und übrigen Dienstleistungsverträgen enthalten.

Zweckgebundene Rücklagen

Die zweckgebundenen Rücklagen werden ausschließlich für satzungsgemäße Zwecke verwendet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich aus Pensionsrückstellungen für Mitarbeiter*innen

und sonstigen Rückstellungen zusammen. Letztere sind unter anderem Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen, die im Geschäftsjahr um 1,4 Millionen Euro gestiegen sind.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Aktion Mensch gliedern sich in vier Bereiche:

- Lieferung und Leistung
- gewährte Zuschüsse
- Gewinnauszahlungen
- sonstige Verbindlichkeiten

Den größten Teil machen die Verbindlichkeiten

aus gewährten Zuschüssen aus (324 Millionen Euro). Dabei handelt es sich um Förderprojekte, die mehrere Jahre dauern und die Mittel über mehrere Jahre abrufen. Der Anstieg um 22,3 Millionen Euro gegenüber 2018 liegt im Wesentlichen an den um 14,7 Millionen Euro gestiegenen Bewilligungen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich im Wesentlichen aus bereits gezahlten Losbeiträgen zusammen, die zu einer Teilnahme an Ziehungen des Folgejahres berechtigen.

Gewinn- und Verlustrechnung

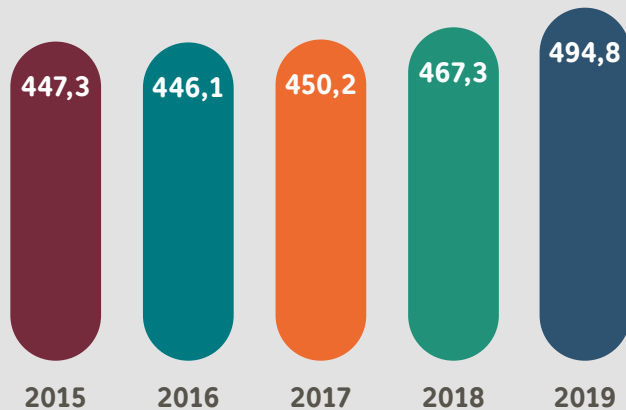
vom 01.01.2019 bis 31.12.2019
(in Tausend Euro)

	2019	2018	Veränderung
Bruttumsatzerlöse Lotterie	494.845	467.316	27.529
Lotteriesteuer	-82.474	-77.886	-4.588
Nettumsatzerlöse Lotterie	412.371	389.430	22.941
Sonstige Erlöse	9.441	7.821	1.620
Erlöse gesamt nach Lotteriesteuer	421.812	397.251	24.561
Unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital	-149.736	-141.440	-8.296
Gewinne	-148.453	-140.195	-8.258
Aufwand der Lotteriedurchführung	-1.283	-1.245	-38
Kosten Geschäftsbetrieb	-88.766	-83.215	-5.550
Personalaufwand	-15.641	-14.625	-1.015
Abschreibungen	-4.982	-6.257	1.275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.143	-62.333	-5.810
Finanzergebnis	6.996	2.205	4.791
Zweckertrag	190.305	174.800	15.506
in Prozent vom Bruttoumsatz	38,5 %	37,4 %	1,1 %
Mittelverwendung Förderung und Aufklärung	-212.822	-199.733	-13.090
Rückflüsse aus Förderungen	13.911	12.081	1.830
Jahresfehlbetrag (Ergebnis nach Steuern)	-8.606	-12.851	4.245
Veränderungen Rücklagen	8.606	12.851	-4.245
Bilanzgewinn	0	0	0

Bruttoumsatzerlöse

Die Bruttoumsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 Prozent gestiegen. Der Grund hierfür ist insbesondere ein Zuwachs bei online verkauften Losen.

Brutto-Lotterieumsatz in Millionen Euro



Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse betreffen Erträge aus Spenden und Nachlässen sowie übrige Erlöse.

Unmittelbare Auszahlungen aus dem vereinnahmten Spielkapital

Die unmittelbaren Auszahlungen betreffen Auszahlungen an die Lotterie-Gewinner*innen, Lotteriesteuer und Aufwand für die Lotteriedurchführung. Die ausgezahlten Gewinne sind aufgrund der sehr guten Lotterieumsätze im Jahr 2019 um circa 8,3 Millionen Euro angestiegen.

Kosten Geschäftsbetrieb

Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst sowohl Kosten für eigene Mitarbeiter*innen als auch externe Aushilfen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens der Aktion Mensch.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Punkt werden alle übrigen betrieblich bedingten Aufwendungen des Geschäftsjahres zusammengefasst. Diese beinhalten unter anderem Marketing- und Kommunikationskosten, betriebsrelevante IT-Kosten und Kosten des sonstigen Geschäftsbetriebs.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich aus realisierten Erträgen und Aufwendungen der Wertpapiere des Anlagevermögens. Im Jahr 2019 kann der Anstieg durch die positive Kursentwicklung erklärt werden.

Zweckertrag

Der Zweckertrag zeigt das Ergebnis vor Abzug der Aufwendungen für Projektförderung und Aufklärungsmaßnahmen sowie der dazu benötigten Personalaufwendungen.

Mittelverwendung

Unter der Mittelverwendung sind Aufwendungen für Projektförderung und Aufklärungsmaßnahmen im Rahmen des Satzungszwecks zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 13,1 Millionen Euro mehr für satzungsgemäße Zwecke ausgegeben als im Vorjahr.

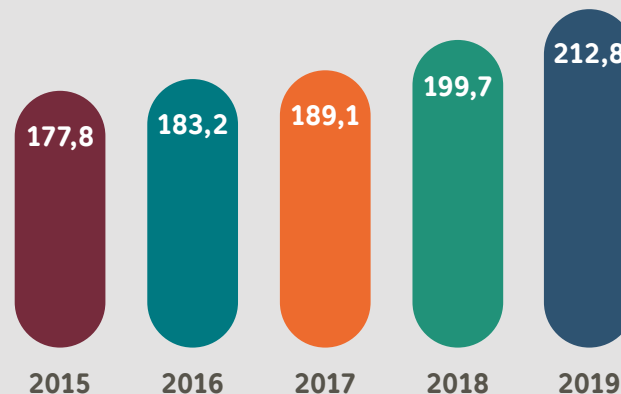
Rückflüsse aus Förderungen

Bei den Rückflüssen aus Förderprojekten handelt es sich um abgeschlossene Projekte, die nicht alle beantragten Mittel abgerufen haben. Diese werden neuen Projekten zur Verfügung gestellt.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag zeigt das Gesamtergebnis der Aktion Mensch nach Abzug der Aufwendungen für Projektförderung und Aufklärungsmaßnahmen sowie die dazu benötigten Personalaufwendungen.

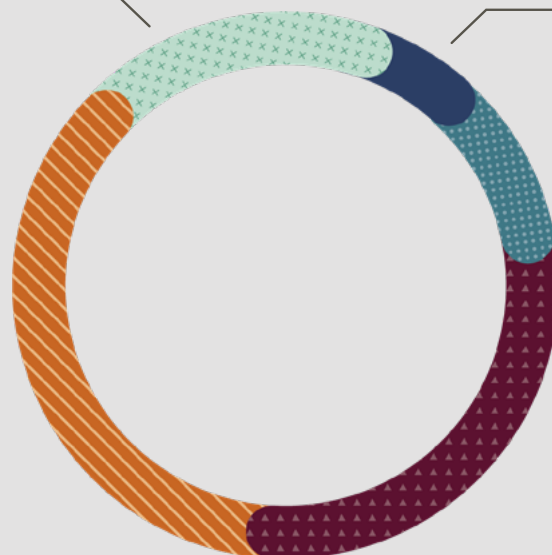
Mittelverwendung in Millionen Euro



Aufteilung der Aufwendungen Aktion Mensch e. V. in Prozent vom Gesamtbruttoumsatz

16,7 %
Lotteriesteuer

38,5 %
Förderung und
Aufklärung



4,8 %
sonstiger
Geschäftsbetrieb

10,0 %
Marketing und
Kommunikation

30,0 %
Lotterie-Gewinne

Brief des Aufsichtsrats



Dr. Thomas Bellut
Intendant Zweites Deutsches Fernsehen

Liebe Leser*innen,
das Jahr des 55. Geburtstags der Aktion Mensch war ein von Erfolg geprägtes Jahr. Noch nie wurden so viele Projekte ermöglicht wie 2019. Die Änderung der Fördersystematik, neue Förderprogramme, bessere Konditionen und das erfreuliche Ergebnis unserer Soziallotterie trugen dazu bei, dass das höchste Fördervolumen in der Geschichte der Aktion Mensch mit 196,4 Millionen Euro bewilligt werden konnte.

Mit der Kampagne und dem Film „Mission Zukunft“ hat die Aktion Mensch 2018 eine Vision von einer inklusiven Gesellschaft gezeichnet. Die Kampagne fand 2019 ihre Fortsetzung. Die Aktion Mensch veröffentlichte Kommentare aus den sozialen Medien zu Menschen mit Behinderungen und machte deutlich: Die Realität sieht noch anders aus. Vorbehalte, Hass und Diskriminierung gehören zum Alltag – vor allem im Netz. Die vielen Reaktionen auf diesen „Realitätsschock“ zeigten eindrucksvoll, dass es gelungen ist, Menschen zu sensibilisieren.

Digitalisierung bleibt für die Aktion Mensch weiterhin ein wichtiges Thema. Ob Neuerungen im Bestellprozess für Lotteriemitspieler*innen, die Bearbeitung von Förderanträgen oder Services zum Thema Inklusion, überall gilt: Digital First. Auch die interne Arbeitsorganisation der Aktion Mensch hat sich mit der Digitali-

sierung verändert. Unterstützt durch eine mobile technische Infrastruktur, wird die Zusammenarbeit der gesamten Belegschaft modern, effizient und nachhaltig.

Auch in 2019 hat der Aufsichtsrat den Vorstand und das Kuratorium bei Fragen des operativen Geschäfts beraten. Das Gremium hat sich in seinen Sitzungen anhand von Berichten und Vorlagen des Vorstands und des Kuratoriums eingehend über die Arbeit informiert, Maßnahmen erörtert und kritisch hinterfragt. Dabei ging es unter anderem um den Jahresabschluss 2018, um eine interne Revision zur Bewilligung und Auszahlung von Fördermitteln, die Beratung der zukünftigen Fördersystematik und die Budgetplanung für 2020.

Und es gab auch personelle Neuerungen im Aufsichtsrat: Wir danken Jens Kaffenberger für die langjährige engagierte Mitarbeit. Als neues Mitglied hat die Mitgliederversammlung Helga Kiel, Vorsitzende des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V., gewählt. Frau Kiel hat zudem ein Mandat im Prüfungs- und Finanzausschuss übernommen.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Th Bellut".

Dr. Thomas Bellut
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sonstige Angaben

Organe des Vereins

Mitgliederversammlung

Mitglieder des Vereins sind:

- Arbeiterwohlfahrt – Bundesverband e.V.
- Deutscher Caritasverband e.V.
- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz e.V.
- Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
- Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.
- Zweites Deutsches Fernsehen, Anstalt des öffentlichen Rechts

Aufsichtsrat

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Aufsichtsrats kontrollieren und beraten den Vorstand und das Kuratorium. Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dr. Thomas Bellut

Vorsitzender
Intendant Zweites Deutsches Fernsehen

Dr. Jörg Kruttschnitt

stellvertretender Vorsitzender
Vorstandsmitglied Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.

Helga Kiel

(seit 08.05.2019)
Vorsitzende des Bundesverbandes für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Christian Reuter

Generalsekretär und Vorsitzender des Vorstands, Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Ulla Schmidt

Bundvorsitzende Lebenshilfe e.V.

Eva Maria Welskop-Deffaa

Vorständin
Deutscher Caritasverband e.V.

Jens Kaffenberger

(bis 31.03.2019)
Bundesgeschäftsführer Sozialverband VdK Deutschland e.V.

Vorstand

Armin v. Buttler

Vorstand Aktion Mensch e.V.

Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums entscheiden über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel für Fördervorhaben. Mitglieder des Kuratoriums sind:

Susanne Müller

Kuratoriumsvorsitzende
Zweites Deutsches Fernsehen

Hans-Werner Lange

stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender
Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.

Heide Adam-Blaneck

(seit 21.08.2019)
Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Dr. Michael Bader

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.

Dr. Peter Bartmann

Diakonie Deutschland e.V.

Joachim Hagelskamp

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband –
Gesamtverband e.V.

Harald Hamm

(seit 01.01.2019)

Zweites Deutsches Fernsehen

Richard Hoch

Deutscher Caritasverband e.V.

Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Anna-Gracia Schade

(seit 01.01.2019)

Zentrum für selbstbestimmtes Leben
behinderter Menschen, Mainz e.V.,
nominiert durch das
Zweite Deutsche Fernsehen

Swea Schilling

Zweites Deutsches Fernsehen

Anna-Patricia Schmiß

(seit 08.05.2019)

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Fabian Schwarz

Arbeiterwohlfahrt – Bundesverband e.V.

Ulf-D. Schwarz

Bundesverband Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Birgit-Martina Steinberger

(bis 31.03.2019)

Deutsches Rotes Kreuz e.V.

Natalie Tauchert

(bis 31.07.2019)

Bundesverband für körper- und
mehrfachbehinderte Menschen e.V.

Belegschaft

Im Geschäftsjahr 2019 waren durchschnittlich 261 Mitarbeiter*innen bei der Aktion Mensch beschäftigt (im Vorjahr: 258). Dabei handelt es sich um durchschnittlich 226 Vollzeitstellen (im Vorjahr: 228). Insgesamt 36 Prozent der Mitarbeitenden arbeiten in Teilzeit. Die Anzahl der im Unternehmen beschäftigten Auszubildenden sank auf durchschnittlich 10 nach 13 im Vorjahr. Im Jahr 2019 beschäftigte die Aktion Mensch durchschnittlich 14 Prozent schwerbehinderte Mitarbeiter*innen (im Vorjahr: 13 Prozent).

So arbeiten wir zusammen

Wie die Aktion Mensch
organisiert ist





Diakonie 



Mitgliederversammlung:

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium des Vereins. Sie beschließt Satzungsänderungen, wählt die Mitglieder aller Organe und legt die Vergaberichtlinien fest.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat kontrolliert und berät den Vorstand und das Kuratorium.

Prüfungs- und Finanzausschuss:

Der Prüfungs- und Finanzausschuss berät den Aufsichtsrat in Finanzthemen und zu regelgerechtem, ethisch korrektem Verhalten (Compliance).

Vorstand:

Der Vorstand leitet die Aktion Mensch. Er ist verantwortlich für alle Abteilungen und vertritt den Verein in der Öffentlichkeit.

Kuratorium:

Das Kuratorium entscheidet, in welche Projekte die Gelder fließen.

Ausschüsse:

Die Ausschüsse betreuen für das Kuratorium einzelne Förderbereiche: zum Beispiel den Förderbereich Kinder- und Jugendhilfe. Es gibt auch zwei Fachausschüsse, die das Kuratorium beraten: zu den Themen Förderpolitik und Aufklärung.

Bei der Aktion Mensch arbeiten Kolleg*innen die Lust haben, die Welt von morgen mit Mut und Ideen zu gestalten.



Das WIR gewinnt

Inklusion vorantreiben, digitale Lösungen weiterentwickeln, für Bewerber*innen und Lotterie-Teilnehmende noch attraktiver werden und den Erfolg der letzten Jahre weiter fortsetzen, das sind die Ziele der Aktion Mensch. Vielfältige Teams, flexible und zeitgemäße Arbeitsbedingungen und ein verantwortungsbewusstes Miteinander sind hierfür unerlässlich – davon ist die Aktion Mensch überzeugt.



Kapitel 7 – Das Wir gewinnt

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Die Aktion Mensch will:

- Dass noch mehr Menschen überall mit-machen können.
- Dass es noch mehr gute Ideen für die **digitalen Medien** gibt.

Zum Beispiel für das: **Smart-Phone.**

Das ist ein besonderes Handy.

Und es gehört zu den **digitalen Medien.**

- Und dass noch mehr Menschen Lose bei der Aktion Mensch kaufen.

Denn die Aktion Mensch will noch mehr Erfolg haben.

Deshalb ist es der Aktion Mensch wichtig:

- Dass in den Arbeits-Gruppen ganz verschiedene Menschen mit-arbeiten.
- Die Mitarbeiter ihre Arbeit gut machen können.
- Und dass alle Mitarbeiter auf-einander achten.



So sind WIR: verantwortungsbewusst, sozial und nachhaltig

Die Arbeit der Aktion Mensch folgt einem Selbstverständnis, das auf Verantwortung, sozial verträglichem Handeln sowie dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen basiert. Bei der Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie orientieren wir uns daher am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).



Umweltbewusstsein

durch regionale und fair gehandelte Produkte, sparsamer Papierverbrauch

CO₂-zertifizierter Strom

von regionalem Versorger

Energieeffiziente Gebäudetechnik

durch Nutzung moderner Alternativen

Reduzierung von Dienstreisen

durch Video- und Audio-Konferenzen

Mobilität von Mitarbeiter*innen

durch E-Bike-Leasing und kostenloses Job-Ticket

CO₂-Kompensation

aller Flüge über die Ausgleichsagentur Schleswig-Holstein

Inklusion, Chancengerechtigkeit, Diversität

durch Engagement im Netzwerk bonn-rheinsieg-fairbindet, der Initiative Chefsache und der Charta der Vielfalt

Moderne Arbeitsbedingungen

flexibel, familiengerecht, mit gesunden Verpflegungsangeboten, Betriebssport

Ethische Wertschöpfung

Förderprojekte unterstützen und größtmöglichen Ertrag des Satzungszwecks erzielen

Selbstverpflichtungskodex

Maßnahmen gegen Spielsucht

Vertrauensvolle Zusammenarbeit

mit Dienstleistern und geschäftlichen Kontakten

Vermögensverwaltung

unterstützt von der oekom research AG, um Anlagen in kontroversen Branchen, Unternehmen und Staaten auszuschließen

Transparenz und Datenschutz

Funktionstrennung, interne Kontrollen, externe Prüfungen und IT-Compliance, DSGVO-Konformität

Innovative Köpfe aktiv ansprechen

Die Aktion Mensch setzt auf die besten Kanäle im Netz

Bei der Personal-Akquise geht die Aktion Mensch jetzt noch aktiver auf mögliche Bewerber*innen zu: Seit 2019 stellt sie sich bei Kandidat*innen in Netzwerken wie Xing oder LinkedIn und zukünftig verstärkt auch auf Job-Plattformen wie StepStone, indeed oder Google for Jobs vor. Vor allem für Stellen im Marketing oder auch in der IT wird dieses Vorgehen immer üblicher. Andere Arbeitsbereiche ziehen nach.

Dialog ermöglichen

Auch bei kununu ist die Aktion Mensch zu finden: Dort können Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen Unternehmen bewerten und Kommentare zu den Firmen abgeben. Diese haben ebenfalls die Möglichkeit zu antworten. Die Personalverantwortlichen der Aktion Mensch beantworten jeden Eintrag. Das sorgt für Trans-



parenz, Austausch und neue Kontakte. Mit gutem Erfolg: Momentan hat die Aktion Mensch dort vier von fünf Sternen. Um das Interesse von engagierten Talenten zu wecken, investiert die Aktion Mensch auch in ihre Markenbildung. Hierbei sind Ideen und Kreativität gefragt.

Vielfalt gestalten

Die Aktion Mensch will noch attraktiver für Interessent*innen mit ganz unterschiedlichen Geschichten und Voraussetzungen werden. Um mehr Bewerber*innen mit Behinderung zu gewinnen und die Vielfalt in der Belegschaft weiter zu steigern, ist sie mit der Agentur für Arbeit und anderen Organisationen in engem Austausch. Denn eines ist sicher: Vielfältige Teams sind innovativer, agiler und erfolgreicher.

Weitere Informationen unter
www.aktion-mensch.de/karriere



Diversität und Inklusion bei der Aktion Mensch

Weil Vielfalt unsere Arbeit bereichert



263

Mitarbeiter*innen



14%

Mitarbeiter*innen
mit Behinderung

21%

Mitarbeiter*innen
Generation Babyboomer

58%

Mitarbeiter*innen
Generation X

21%

Mitarbeiter*innen
Generation Y



64%

Frauen bei der
Aktion Mensch

40%

Frauenanteil an
Führungskräften

Menschen einander näherzubringen
und für eine Gesellschaft zu
begeistern, in der Unterschiede
normal sind – das ist unser Ziel.

Moderne Arbeitswelten

Flexibilität und Barrierefreiheit

Für mehr Austausch und Begegnung



Agiles Arbeiten
mit zeitgemäßer Ausstattung.

Die Neugestaltung der Aktion Mensch-Geschäftsstelle ist auf der Zielgeraden angekommen: 2017 gab es den ersten Pilot-Bereich mit neuen Arbeitsflächen, mittlerweile sind die meisten anderen Abteilungen nachgezogen. Die Mitarbeiter*innen freuen sich über ansprechend gestaltete Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen, Meeting- und Lounge-Bereiche und auf ruhige Zonen zum konzentrierten Arbeiten. Barrierefreiheit immer mitgedacht.

Insbesondere bei der technischen Ausstattung hat sich einiges verändert: Durch mobile Rechner ist es nun der gesamten Belegschaft möglich, Arbeitsorte im Haus flexibel zu wählen. Direkte Kommunikation und Begegnungen werden so noch einfacher.

Und auch auf Energieeffizienz wurde beim Umbau geachtet. So werden Jalousien und Heizungen jetzt elektronisch gesteuert. Ist der Arbeitsplatz nicht besetzt, schaltet sich das Licht automatisch aus.

Die unterschiedliche farbliche Gestaltung jeder Etage macht den Rundgang durch das Gebäude zum Erlebnis – und beeindruckt auch Besucher*innen. Erfreuliche Entwicklungen, die auch für Bewerber*innen, die Wert auf ein modernes, barrierefreies Arbeitsumfeld und beste Ausstattung legen, interessant sind.



Großzügige Räume,
um gemeinsam Ideen zu entwickeln.



Frech und fröhlich, so soll die Zukunft aussehen. Die Aktion Mensch möchte auch die ganz Kleinen für noch mehr Miteinander begeistern.

Ausblick

Begeistern, unterstützen, neue Wege gehen

Auch 2020 setzt sich die Aktion Mensch für mehr Miteinander, Begegnung und Vielfalt ein: mit dem Aufruf zu eigenem Engagement durch die Aufklärung, noch attraktiveren Förderprogrammen und weiteren Innovationen in der Lotterie.



Kapitel 8 – Was die Aktion Mensch noch machen will

Kapitelzusammenfassung in Leichter Sprache

Auch im Jahr 2020 will die Aktion Mensch viel dafür tun:
Dass Menschen mit und ohne Behinderung sich treffen.
Und dass ganz verschiedene Menschen
viele Sachen zusammen machen.

Zum Beispiel:

- Bei der Arbeit
- oder in der Freizeit.



Die **Förder-Programme** von der Aktion Mensch
sollen noch besser werden.

Das bedeutet:

Die Aktion Mensch gibt Geld für viele gute Ideen.
Und es soll noch mehr neue Ideen
für die Lotterie von der Aktion Mensch geben.



Ausblick

Begeistern, unterstützen,
neue Wege gehen

Die Erfolge von 2019 sind für die Aktion Mensch ein weiterer Ansporn, auch zukünftig große Ziele zu verfolgen und noch ein Stück besser zu werden.



Begeistern

Das Motto „Inklusion von Anfang an“ wird 2020 mit dem Aufruf zum persönlichen Einsatz und sozialen Engagement verbunden. Insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene möchte die Aktion Mensch für noch mehr Vielfalt, Respekt und Miteinander begeistern.

Unterstützen

Zukünftig geht es für die Aktion Mensch verstärkt auch darum, Menschen mit Behinderung dabei zu unterstützen, Rechte geltend zu machen, die ihnen laut Gesetz zustehen, und Unklarheiten in Rechtsfragen aus dem Weg zu räumen.

Neue Wege gehen

Um Abläufe zu vereinfachen, Services und Angebote zu verbessern und zielgerichtet auf Veränderungen zu reagieren, setzt die Aktion Mensch auf digitale Lösungen: durch Chats in der Kommunikation mit Lotteriekund*innen, neue und vereinfachte Förderangebote und den Ausbau von inklusion.de für noch mehr Interessent*innen.

Alle können mitmachen

Ein Ziel – viele Möglichkeiten



Los kaufen. Alle können Inklusion unterstützen. Ganz einfach geht es mit einem Los der Aktion Mensch-Lotterie – zum Beispiel dem „Glücks-Los“. Mitspieler*innen haben die Chance auf einen attraktiven Gewinn. Gleichzeitig werden bis zu 1.000 soziale Förderprojekte im Monat unterstützt: Die Aktion Mensch-Lose sind auch eine beliebte Geschenkidee.



Freiwilliges Engagement. Aber Sie können noch mehr tun für das gute Miteinander in der Gesellschaft – zum Beispiel ehrenamtlich mithelfen. Schauen Sie doch mal in die Freiwilligendatenbank der Aktion Mensch. Dort finden Sie bestimmt ein Projekt in Ihrer Nähe, das Ihnen gefällt. Es gibt zum Beispiel Projekte für Kinder und Jugendliche oder für Menschen mit Behinderung.



Projekt starten mit dem Förderfinder. Vielleicht möchten Sie selbst ein Projekt starten. Dann können Sie eine Förderung beantragen. Die Aktion Mensch unterstützt ganz unterschiedliche Projekte. Zum Beispiel auch kleine, lokale Projektideen für mehr Inklusion. Bis zu 5.000 Euro stehen dafür bereit.

Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/lotterie



Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/freiwillig



Weitere Informationen unter www.aktion-mensch.de/foerderung



Nutzen Sie Ihre Gewinnchance!

Gutes tun
und Gutes
gewinnen!

AKTION MENSCH

MEIN
GLÜCKSLOS

ZDF Ihre Fernsehlotterie im ZDF

DAS WIR GEWINNT

So einfach gehts:

- ① www.aktion-mensch.de/lotterie aufrufen
- ② Los auswählen
- ③ Losnummer/Kategorie wählen
- ④ Los bestellen. Viel Glück!





Weitere Informationen erhalten Sie unter
www.aktion-mensch.de



Aktion Mensch e.V.

Heinemannstr. 36

53175 Bonn

Telefon: 0228 2092-0

presse@aktion-mensch.de